

Teilnehmer der Journalistenschule in Schwerin



Ex-Ministerpräsident Harald Ringstorff (SPD) und Sozialministerin Manuela Schwesig (SPD) im Gespräch mit Dascha, Karina, Anastasia.
Foto von R. Klawitter aus der Schweriner Volkszeitung vom 4/5.12.10

Am 03.12.2010 waren wir, die Teilnehmer der Journalistenschule in Schwerin beim sechsten Jugendgeschichtstag, um unser Projekt **"Russische Straßennamen von Rostock"** anderen Teilnehmern vorzustellen. Als Zusatzinformation haben wir ebenfalls etwas über die Jugendgeschichte in Rostock erzählt. Der ehemalige Ministerpräsident Dr. Harald Ringstorff war Ehrengast im Jugendgeschichtstak.

Diese Veranstaltung setzt traditionell den Abschluss des seit 2003 jährlich stattfindenden Jugendprogramms "Zeitensprünge", welches durch die Stiftung Demokratische Jugend gefördert wird. Viele Jugendliche haben allerlei interessante Beiträge gebracht, die entweder durch Filme, Fotos, Power-Point-Präsentationen oder einfach durch selbstgemachte Zeitungen und anderes Material zu Schau gestellt wurden.

Die ganze Veranstaltung fand im wunderschönen Schweriner Schloss statt.

Karina Kuperman

Wir, die Jugendliche von heute

Oft werfen Erwachsene den Jugendlichen von heutzutage vor, verantwortungslos zu sein, viel Zeit im Internet zu verbringen und sich nicht um die eigene Zukunft zu sorgen. Doch stimmt das? Jugendliche sind sehr interessengebunden und verbringen die meiste Zeit mit ihren Freunden und in der Schule, sie gehen gerne einkaufen, ins Kino und spielen gerne ein Instrument. Aber Schule ist und bleibt ein wichtiger Bestandteil des Lebens, denn jeder Mensch verbringt mindestens 9 Jahre seines Lebens in der Schule, was einen Großteil ausmacht. Selbst wenn man aus der Schule rauskommt sitzt man nachmittags an den Hausaufgaben und bereitet sich auf den Unterricht vor. Natürlich gibt es viele Jugendliche, die statt zu lernen sehr viel Zeit auf den Internetseiten schuelerVZ, facebook und myspace verbringen. Dort kann man mit Freunden schreiben, Fotos und Videos kommentieren und viele neue Spiele ausprobieren. Finden Sie nicht auch, dass es sich verlockend anhört?

Einige bekommen nach und nach eine Sucht, aber mit der richtigen Lebenseinstellung kann man diese Sucht leicht übergehen. Denn wenn die Internetsucht sich auf die Noten auswirkt oder gar einen vom Lernen abhält, merken die Meisten, dass es an der Zeit ist sich wieder um das Richtige Leben zu kümmern. Wo wir bei den Noten angelangt sind: Viele Eltern verstehen es nicht, wenn ihr eigenes Kind schlechte Noten mit nach Hause bringt. Natürlich ist es nachvollziehbar, wenn es ständig passiert, doch wenn dieses nicht häufig auftritt, ist es kein Grund, dem Kind eine Predigt zu

halten. Fast alle Schüler geben zu, im ersten Halbjahr viele Fehler gemacht zu haben, die sich dann auf die Noten ausgewirkt haben. Doch die meisten wollen sich im zweiten Halbjahr verbessern. Aber diese Denkweise ist den meisten Eltern nicht genug. Sie wollen, dass man immer gute Noten bekommt und alles perfekt macht. Doch kein Mensch ist perfekt und jedem unterlaufen Fehler. Sollte man dies nicht berücksichtigen? Und dass man sich nicht um die Zukunft Sorgen macht, stimmt nicht. Fast jeder Dritte weiß, was er machen will und strebt darauf zu. Und die, die sich noch uneinig sind lassen sich gerne beraten und machen sich genauso viele Sorgen wie die Eltern. War denn nicht Jeder mal jung?

Ljuba Kustanovich

МИР РОСТОКСКОГО ЗООПАРКА ГЛАЗАМИ ДЕТЕЙ



Wir gehen gerne in den Zoo mit unseren Eltern, aber oft sind wir da auch als Journalisten.

Bei unserem letzten Zoobesuch haben wir gesehen wie eine Erdmännchenmama drei kleine Babys auf die Welt gebracht hatte und wie sich die Vögel in der Vögelvoliere gestritten haben. Und das wichtigste war das Kennenlernen des **Herrn Nürnberg**. Er arbeitet schon seit 1968 als Tierpfleger und Ausbildungsleiter im Zoo. Er hat uns viel Interessantes vom Tierleben erzählt. Besonders interessant war es bei den Robben, die wir gefüttert haben. Wir haben erfahren, dass die jungen Tierpfleger auch Taucherausbildung machen müssen, um einmal im Monat die Poolanlage sauber zu machen. Das macht dort ein sehr sympathischer junger Mann **Lars**. Tierpfleger trainieren auch die Robben für die kleine Auftritte vor den Zoobesuchern. Das hat uns Lars beim Robbenfüttern gezeigt, und wir dürften mitmachen.

Ходить в зоопарк мы любим с нашими родителями.

Но не менее интересно было побывать там в качестве журналистов.

Во время наших последних посещений зоопарка нам повезло увидеть, как рождаются детеныши сусликов, услышать удивительные звуки птичьих разногласий. Но самое важное - мы познакомились с господином Нюрнбергом. Он работает в зоопарке более 40 (!!!) лет и не только заботится о зверях, но еще обучает этому новых молодых работников. Он рассказал нам очень много интересного о жизни зверей. Особенно интересно было узнать, что молодые ребята, которые работают в секции тюленей, учатся также искусству водолазов. Один раз в месяц они должны чистить бассейн. Эту работу делает в Ростке молодой симпатичный парень по имени **Ларс**. А еще они тренируют тюленей для выступлений перед посетителями зоопарка. Ларс показал как это делается, и даже разрешил нам самим покормить тюленей рыбкой.

Анастасия Гасперт, Лиза Осадчая и Даниэль Крамаровский